

2003 – Predigtreihe “Säulen des Glaubens” / Matthäus

Gottesdienstablauf

Was?	Wer?
Glocken	
Orgel	
Begrüßung / Votum	
Lied 452, 1+2+5 Er weckt mich alle Morgen	
Psalm	
Kyrie: Einleitung / EG 178,2 „Kyrie“	
Gloria: Einleitung / EG 272 „Gloria“	
Gruß / Gebet	
Einleitung in das Evangelium	
Lied: 596 Ich möchte Glauben haben	
Evangelium: Evangelium vorlesen	
Glaubensbekenntnis	
Lied 295, 1-3 Wohl denen die da wandeln	
Predigt	
Lied: 613 Liebe ist nicht nur ein Wort	
Abkündigungen	
Lied : „Wir haben Gottes Spuren“	
Fürbittengebet / „Herr erbarme dich“ 178.11	
Vaterunser	
Segenslied 628,5	
Segen	
Musik	

Läuten der Glocken

Musik

Begrüßung / Votum

„Dies ist das Buch von der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

Abraham zeugte Isaak. Isaak zeugte Jakob. Jakob zeugte Juda und seine Brüder.“

Das sind die ersten Sätze aus dem Matthäus-Evangelium. Eine Linie wird gezeichnet von Abraham, dem Urvater der Verheißung bis Jesus Christus:

Mattan zeugte Jakob. Jakob zeugte Josef, den Mann der Maria, von der Jesus geboren ist, der Christus heißt.

Woher kommen wir? Wo liegen unsere Wurzeln?

Niemand fällt einfach vom Himmel.

Welche Linien aus unserer Vergangenheit führen in die Zukunft.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst in der Christus- und GarrisonKirche. Säulen des Glaubens. So heißt die Predigtreihe, die uns über fünf Wochen nun begleiten wird. Jeden Sonntag ein Evangelist und zum Abschluss die Geschichte der ersten Christen: die Apostelgeschichte. Am letzten Sonntag wurde Markus in den Mittelpunkt gerückt. Heute folgen wir den Spuren des Matthäus.

Wir feiern Gottesdienst

im Namen Gottes: er ist der Raum in dem wir leben;

im Namen Jesu: er ist der Weg unseres Lebens

im Namen des Heiligen Geistes: er gibt uns Kraft, wo wir uns aufgeben.

Amen

Lied 452, 1-3 Er weckt mich alle Morgen

Psalm

Kyrie

Jesus sagt: Siehe ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben“ (Mt 10,16)

Manchmal fühlen wir uns genauso, wie er es gesagt hat, wie Schafe unter den Wölfen:

Bedrängt, nicht ernstgenommen mit unserer Hoffnung, belächelt als Träumer einer besseren Welt.

Darum rufen wir gemeinsam:

(Kyrie 178,2)

Gloria

Wir brauchen unsere Hoffnung nicht verstecken.

Jesus hat uns zugesagt:

Ihr seid das Salz der Erde.

Ihr seid das Licht der Welt.

Gemeinsam können wir singen und Gott loben:

(Gloria 272)

Gruss

Liturg: „Der Herr sei mit euch“

Gemeinde: „Und mit deinem Geist“

Gebet: nach Mt 6,8

Herr, guter Gott

Oft fehlten uns die Worte und wir möchten Dir doch so vieles mitteilen. Während wir noch unsere Gedanken ordnen und nach Worten suchen, weißt Du schon längst, was wir nötig haben. Sei Du uns nahe und sprich zu uns in der Verborgenheit unseres Herzens, jetzt und in allen Zeiten unseres Lebens. Amen

Einleitung Evangelium:

(Rolle in den Altar-Raum stellen – Erzähler/in geht um die Rolle und erklärt mit Tonfall eines Museumsführers, evt. mit entsprechenden Requisiten/Hut)

Liebe Besucher des Bibelmuseums,

wir kommen zu einem besonderen Exponat unsere Ausstellung. Vorsicht nicht zu nahe treten, sonst geht die Alarmanlage los. Ein wertvolles altes Stück.

Das Matthäus-Evangelium. Eine Säule des Glaubens.

Gut erhalten, trotz des Alters.

Sie ist um 80 n. Chr. entstanden, wahrscheinlich im syrischen Raum. Der Verfasser Matthäus ist nach altkirchlicher Tradition ein Apostel und ehemaliger Zöllner. Wahrscheinlich war Matthäus ein geborener Jude und ist somit ein sogenannter Judenchrist.

Daher können Sie, wenn Sie genau hinsehen immer wieder jüdische Elemente entdecken.

Hier unten können Sie hebräische Schriftzeichen entdecken. Und hier ebenfalls, wenn Sie einmal schauen wollen.

Es handelt sich um ein Meisterwerk aus ganz unterschiedlichen Materialien, kunstvoll zusammengesetzt vom Meister. Diesen Teil hier hat Matthäus einfach aus Markus übernommen und etwas überarbeitet. Dieser Teil kommt aus einer ganz besonderen Quelle von überlieferten Jesus-Worten: Sprüche Jesu.

Hier wieder anderes Material.

Eine einzigartige Zusammenstellung.

Wenn Sie näher treten, werden sie Spuren von Auseinandersetzungen feststellen. Hier (mit Lupe betrachten) ganz deutlich zu erkennen.

Der jüdische Krieg ist nicht spurlos vorübergegangen.

In diesem Krieg wurde um ca.70 der Tempel zerstört.

Ein Krieg der auch die jüdische Gemeinde erschüttert hat.

Die Gemeinde des Matthäus stand in Auseinandersetzungen mit den jüdischen Glaubensnachbarn.

Verfolgung und Ablehnung haben Spuren hinterlassen. Am deutlichsten hier im Vergleich zu erkennen.

Wenn Sie bitte einmal hierher schauen. Hier wendet sich Jesus nur an Israel. Das jüdische Volk ist sein Adressat. Dort oben – schwer von hier unten zu erkennen - ganz am Ende der Rolle werden die Heiden angesprochen. Die ganze Welt kommt in den Blick, nicht mehr nur das Volk Israel.

Darum beachten Sie bitte, wie sich dort oben die Säule weitet und noch heute die große Kirche trägt.

Für alle die mehr über diese Ausstellungsstücke erfahren wollen, können Sie einen Ausstellungskatalog bekommen.

Er trägt den Titel „Die Bibel“ und dort finden Sie unter dem Eintrag Matthäus eine Wiedergabe des Originalkunstwerkes.

Damit beende ich meine Führung. Vielen Dank.

Lied: 596 Ich möchte Glauben haben

Evangelium

Wir erheben uns zum Evangelium:

Einleitung:

Was ist das wichtigste Gebot?

So wird Jesus gefragt und eigentlich sollte es wieder einmal eine Fangfrage sein. Doch Jesus antwortet mit der Liebe.

Ehre sei dir Herre.

(Gem.: Ehre sei dir Herre.)

Evangelium Mt. 22,34ff

Als aber die Pharisäer hörten, dass Jesus den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich. Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, stellte ihn auf die Probe und fragte: Meister, welches ist das wichtigste Gebot im Gesetz? Jesus antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzen Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinem Verstand. (5.Mose 6,5). Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. (3.Mose 19,18). An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und auch die Propheten.

Lob sei dir oh Christe

(Gem.: Lob sei dir oh Christe)

Glaubensbekenntnis

Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Wohl denen die da wandeln 295, 1-3

Predigt

Lied 613 Liebe ist nicht nur ein Wort

Abkündigungen

Lied: „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“

Fürbitte

(SprecherIn A) Wir erheben uns zur Fürbitte:

(SprecherIn B): Selig sind, die nur noch von Gott etwas erwarten, denn ihnen gehört das Himmelreich – so verspricht es uns Jesus.

*Hilf uns, guter Gott, dass wir unser Hoffnung auf dich setzten auch wenn die Welt eine andere Sprache spricht. Schenke uns die Kraft, dass wir Dich bei deinem Wort nehmen und mit Dir rechnen - hier und jetzt
Gemeinsam bitten wir:*

(SprecherIn A): Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kindern heißen. Selig sind, die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen – so verspricht es uns Jesus. Herr, Du Gott des Friedens, gib uns den Mut sanft miteinander zu sein.

Schenke uns Geduld im Miteinander, sende deinen Geist, damit wir auf Gewalt verzichten und den Weg des Friedens gehen. Wir bitten Dich für die Menschen in den Kriegsgebieten und in diesen Tagen besonders für die Opfer der Gewalt in Liberia.

Gemeinsam bitten wir

(SprecherIn B): Selig sind die Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden – so verspricht es uns Jesus. Herr, guter Gott – wir legen Dir die Leidensgeschichten unseres Lebens in die Hände. Schenke uns deinen Trost Wir bitten Dich für alle, die mit Krankheit und Schmerz leben müssen, für auf deren Seele das Leben Wunden geschlagen hat. Sie sollen getröstet werden. Wir bitten Dich für die Traurigen und alle, die in Trauer sind, besonders für die Familie von Irene Hartig und Elly Marie Kiefer. Sie sollen getröstet sein.

Gemeinsam bitten wir:

*(SprecherIn A) Alles, was uns auf dem Herzen liegt, was uns belastet, aber auch unserer Dank und unsere Freude, das bringen wir in der in der Stille vor dich: **STILLE (ca. 20 sek!)***

Gemeinsam bitten wir:

Abendmahl

Liedvers Von guten Mächten, V.1+2

EINSETZUNGSWORTE

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist + mein Leib, der für euch

gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in + meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Liedvers Von guten Mächten, V.3+4

Vater Unser

Gemeinsam sprechen wir mit den Worten unseres Bruders Jesus von Nazareth:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Kommt, denn es ist alles bereit.

Sehet und schmecket, wie freundlich Gott ist.

Laßt uns einen großen Kreis machen.

Das Brot des Lebens für dich.

Der Kelch des Heils für Dich.

Aussendungsspruch:

Am Ende seines Evangeliums sagt uns Jesus seine Nähe zu: Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

In dieser Gewissheit können wir mit Herzen, Mund und Händen unseren Weg gestalten. Er formt ihn mit uns.

Segenslied 628,5 „Herr segne und behüte mich“

Einleitung Segen mit Schlussteil des Evangeliums

Matthäus beendet sein Evangelium mit folgenden Worten:

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber zweifelten. Und Jesus trat heran und sprach zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde. Darum gehet hin und macht alle Völker zu Jüngern: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

Segen

Gott segne Dich und behüte Dich